

GEHÖFT NR. 26

Als Eigentümer des Gehöfts wird 1865 der Bauer Peter Schulz genannt. 1891/1892 war Franz Schulz der Hofbesitzer. 1935 wurde es von Wilhelm Schulz (Gärtner, ab 1940 Bauer) und dessen Miterben übernommen. 1947 wohnten hier Józefa und Jan Dąbrowski sowie Władysława und Waclaw Machel.

Ende des 18. Jahrhunderts war es eines der größten Gehöfte im Dorf, das aus fünf Gebäuden bestand. Es waren u.a. ein Wohnhaus, ein Torgebäude, eine Scheune und ein Backhaus mit Toreinfahrt. Sie standen noch in den 1860er Jahren. 1859 wurde an der westlichen Wand des Backhauses ein Keller angebaut. Das Baudatum steht auf einem Stein eingeritzt. Im Jahre 1867 wurde anstelle eines früheren Torgebäudes ein neues Torgebäude errichtet. Der Balken über seinem Tor trägt die eingeritzte Inschrift: „x B.H.P. Schulz B.M.F.Groth Den Mai 1867 x“. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden auch eine Scheune und ein Stallgebäude. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde ein neues, gemauertes Wohnhaus errichtet, das Torgebäude und das Stallgebäude wurden umgebaut, indem das Fachwerk im Erdgeschoss durch Ziegelmauerwerk ersetzt wurde. Im Gebäudebuch von 1910 werden ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune, ein Torgebäude, ein Viehstall, ein Backhaus, ein Holzschuppen, ein Tagelöhnerwohnhaus und ein Stallgebäude (entstanden aus einer umgebauten Scheune) genannt. Die beiden letztgenannten Gebäude bildeten ein kleines Nebengehöft, das nordöstlich an das Hauptgehöft angrenzte. Das Tagelöhnerhaus wurde 1934 nach Süden hin ausgebaut. 1945 wurde das Tagelöhnergehöft ausgegliedert und bildete nunmehr ein separates Gehöft mit der Nummer 27.